

Fan-Fic. Endless Tale

Kapitel 03: Eine neue Zukunft

Von Njisseni

Kapitel 16: Part 16: Die Reise geht weiter

Goten lief auf die Haupttreppe der Ruine zu, wo gerade Hotaru Shin gerade schöne Augen machte.

"Nanu, Goten...?" rief Hotaru, als sie ihn an sich vorbei stürmen sah, "was hast du, bleib doch mal stehen."

"Lasst mich alle in RUHE" schrie er sie mit Tränen in den Augen an und verschwand in dem Gemäuer.

Shin folgte ihn, "Goten, komm sofort her. Du weißt das wir nicht in das Gebäude dürfen, es ist zu baufällig, hörst du nicht" rief er ihm nach.

Doch Goten rannte durch die Eingangshalle und verschwand in einem Nebengang. Er kletterte über einen Schuttberg, in früherer Zeit war wohl an dieser Stelle die Decke runter gekommen und dahinter befand sich noch ein Treppenaufgang auch mit Schutt bedeckt, der zu den oberen Räumen führte. Dort unter der Treppe versteckte er sich und ließ seinen Gefühlen freien Lauf. Kay im Inneren von Gotens Körper spürte die Zerrissenheit des Jungen, einerseits die unbändige Wut darüber, das er noch ein Kind war und im Grunde wusste das Kouru recht hatte, andererseits die Angst irgendwann einmal alleine zu sein. Die Zeit schien auf einmal still zu stehen, Kay wusste nicht wie lange sie da unter dieser Treppe hockte, als sie plötzlich die Stimme ihres älteren Ichs vernahm.

"Goten..., Goten bist du hier? Komm zu mir... du weißt doch das ich nicht so gut klettern kann. Schatz komm schon" rief sie, bekam aber keine Antwort von Goten.

Durch einen Spalt in der Treppe sah er, wie sie sich bemühte über den Schuttberg zu kommen.

"Was ist nur los mit mir..., ich bin doch sonst nicht so ängstlich, wenn es hieß über was drüber zu klettern" dachte Kay im Körper von Goten, "hm..., das ist mir vorhin auch schon mal auf gefallen als Vegeta mich..., äh... sie geschupst hatte..."

"Goten....., aaaaaahhhhhh" rief ihr Ich und Kay sah das sie den Halt verloren hatte und den halben Berg hinunter rutschte.

"Ma´nuiiii, Ma´nuiiii" schrie Goten plötzlich los, kam unter der Treppe hervor und lief auf Kay zu, die stöhnend und mit zugekniffenen Augen auf dem Boden lag.

"Nicht..., bitte nicht Sterben" schrie er weiter und rüttelte an ihr rum.

"Ahh..." stöhnte Kay wieder und öffnete langsam ihre Augen, "sterben...!! Von dem kleinen Rutsch, dann hätten mich eher die Attacken von Vegeta ins Jenseits gefördert."

Sie grinste Goten an, der sie fest in seine Arme schloss, "du darfst nie, nie, nie

Sterben" schluchzte er, dabei drückte der sich noch fester an Kay ran.

"Was hast du nur immer mit dem Sterben?" fragte Kay ihn nach einer weile, sie sah in sein tränen und mit dreckverschmiertes Gesicht.

"Kouru...., Kouru hat gesagt, das Onkel Vegeta gesagt hat, das Menschen nicht so alt werden wie.... wie ein Saiyajin.... Das ist doch nicht wahr oder...., sag dass das nicht... nicht wahr ist" Goten krallte sich regelrecht am Kimono von Kay fest, als diese ihre Augen senkte.

"Hör zu...., alles Leben hat einen Anfang und ein Ende. Das musst du dir wie eine innere Uhr vorstellen, bei einigen tickt sie schneller..., bei anderen etwas langsamer. Meine Uhr tickt anders als deine...., dazu kommt das du viel jünger als ich und ein Saiyajin. Kouru, bzw. Vegeta hat vollkommen recht, wenn sie sagen das wir Menschen nicht so alt wie ihr werdet. Unsere Uhr tickt nun mal anders...., schneller...." versuchte Kay Goten zu erklären, dem immer mehr die Tränen übers Gesicht liefen

"Nein...., nein dann soll Großvater deine Uhr oder meine Uhr ändern...., du darfst mich nicht alleine lassen...., ich will kein Saiyajin sein...., ich will bei dir bleiben" heulte er los und vergrub seinen Kopf in Kays Schulter.

"Na..., na...., Goten du bist doch mein großer Junge...." sagte Kay und tätschelte seinen Rücken, "ich werde noch lange bei dir bleiben... Ich will doch sehen was für ein hübscher Mann du einmal werden wirst und wenn du dein erstes Mädchen mit nach Haus bringst."

"Es wir kein Mädchen geben...." schniefte Goten, dessen Kopf ganz dicht an Kays Ohr lag, "nur dich und mich...."

Kay im inneren erstarrte, war das gerade ein Geständnis..., würde ihr älteres ich dies verstehen oder wäre sie wiederum zu feige es sich selbst einzugestehen. Sie wartete gespannt darauf was Kay Goten nun sagen würde, als nach einiger Zeit stille, ihr ich leise seufzend sagte: "Ich weiß..., aber es würde für uns keine Zukunft geben..., nicht in dieser Welt...."

Dann löste sie sich von Goten, stand auf, wischte ihm die Tränen aus dem Gesicht und lächelte: "Komm nun, dein Großvater macht sich sicher schon sorgen... und du willst doch nicht das er böse auf uns wird oder?"

Goten sah Kay nur mit großen Augen an, griff nach ihrer Hand und führte sie sicher über den Schutthaufen nach draußen.

Es war inzwischen dunkel geworden, Beide standen auf der Außentreppe und starrten eine weile stumm in den Sternenhimmel, als Goten Kays Hand fester drückte leise fragte: "Wo liegt denn der Planet Erde....?"

Kay seufzte wieder und starrte in Richtung Sirius, "es gibt keinen Planet Erde mehr..., genauso wie es kein Planeten Vegeta mehr gibt" sagte sie leise und hob ihre Hand, "aber da..., das ist die Sonne von Vegeta, da drüben liegt der Ursprung der Saiyajin."

"Hattet ihr keine Sonne?" wollte Goten nun wissen.

"Doch natürlich hatten wir eine Sonne, warte mal, da siehst du die drei kleinen Punkte da?" fragte Kay, kniete sich in Höhe von Goten und zeigte auf eine dreier Gruppe von Sternen.

"Hm... ja" antwortete dieser.

"Einer von denen ist meine Sonne, Bardock hat mir mal vor Jahren gezeigt welcher, aber ich weiß es nicht mehr" meinte Kay und senkte traurig ihren Kopf.

""Der zweite Stern links...., wie kann ich...,sie so was vergessen"" knurrte Kay im Inneren von Goten.

"Vermisst du deinen Planeten?" fragte Goten leise, als er bemerkte das Kay ganz still

wurde.

"Manchmal..., aber meine Eltern waren eh schon tot, als..... Ach was soll's hier ist meine neue Heimat und hier gehör ich hin" Kay atmete tief durch, dann wurde es richtig Still.

"Ma'nui..., warum mag dich Onkel Vegeta eigentlich nicht....?" sagte Goten nach einer weile des Schweigens.

Kay starrte wieder in den Himmel, atmete noch mal tief ein und seufzte: "Wir hatten einfach einen schlechten Start..., wegen mir wäre es damals mit deiner Tante Jenny fast in die Brüche gegangen, das hat er mir bis heute nicht verzeihen..."

"Ich mag es aber nicht, wenn er dich so schlecht behandelt..." erwiderte Goten.

"Schon gut..., er würde es nicht wagen mir ernsthaft weh zutun, da hätte dein Großvater entschieden was dagegen" lächelte Kay und strich Goten über die Haare.

"Aber Großvater ist nicht immer da... und ich..., ab heute werde ich dich vor ihm Beschützen" seine Augen glänzten wie die Sterne am Himmel, Kay schüttelte nur den Kopf.

"Vegeta würde Kleinholz aus dir machen Chibi, also lass das schön bleiben, ich will das du im ganzen Stück erwachsen wirst" ermahnte Kay den Kleinen.

"Ich bin Stark und ich hab keine angst vor ihm, er wird ich nie wieder schlagen das versprech ich dir" rief Goten, als eine Stimme aus dem Dunklen zu hören war.

"Was macht ihr denn noch hier draußen, es ist schon längst Sperrzeit..., Kay du hast Glück das Vegeta heute Abend keine Wache hat, das hätte wieder Ärger gegeben" es war Tellen der auf die Beiden zu kam.

"So spät ist es schon..., verdammt Bardock wir böse sein" rief Kay und ging die Treppe hinunter, dabei merkte man deutlich das sie ein etwas verbissenes Gesicht machte.

"Geht's dir gut?" fragte Tellen Kay, als diese vor ihm stand.

"Ja..." antwortete diese nur und drehte ihren Kopf zur Seite dann sagte sie: "Wünsch dir noch eine schöne Nacht Tellen und pass auf das dich kein Wolf holt."

"Ha., ha mit den Hundämons werde ich schon fertig, aber nun geht schnell nach Hause, verstanden" sagte Tellen etwas ernster.

Kay nickte, griff wieder nach Goten Hand und ging mit ihm in Richtung Schiff.

Erneut änderte sich das Bild vor Kays Augen, Bardock stand mit grimmigen Gesicht vor Goten und Kay, als dieser nur sah wie sein Großvater mit der Hand aus holte und es ein lautes klatschen gab. Er hatte Kay eine schallernde Ohrfeige verpasst, diese senkte gedemütigt ihren Kopf.

"Großvater..., nein hör auf... Schlag sie nicht" schrie Goten ihn an und trat vor Kay, als Bardock ihn wütend anknurrte: "Geh auf dein Zimmer, das ist ein Befehl."

Goten war etwas verwirrt und schaute zu Kay auf, er sah wie ein Blutfaden aus ihrem Mundwinkel lief.

"Tut was dein Großvater dir sagt..." sagte Kay tonlos zu Goten.

Dieser wich zurück, Kay im Inneren von ihm merkte das er am liebsten gegen Bardock gegangen wäre, aber er fügte sich und verließ den Raum.

Doch Goten schloss die Tür zu seinem Zimmer nicht, sondern linste durch einen Spalt in der Tür und sah wie sein Großvater sein Hemd auszog, Kay stand immer noch regungslos da.

"Du weißt wofür die war?" fragte Bardock Kay, diese nickte stumm.

"Ich möchte eine Antwort" erwiderte Bardock etwas schroff.

Kay sah auf, "ja..., ich hab die Sperrzeit wieder mal überschritten...." sagte sie leise und fing an sich ihren Kimono auf zu knöpfen.

Bardock machte einen schritt auf sie zu, hob ihren Kopf an, drehte ihn etwas zur Seite und leckte die Blutspur hinauf, bis zu ihren Lippen.

"Du hast wieder schmerzen..., nicht war?" hörte Goten seinen Großvater dann zu ihr sagen, der nun wieder ganz sanft schien, "dein linkes Bein, besser ich sehe mir das mal auf der Krankenstation an."

Er griff nach Kays Handgelenk, doch die entzog ihm ihre Hand gleich wieder, "das hat Zeit bis Morgen..., ich bin müde..." sagte sie und ging ins Bad, Bardock folgte ihr blieb aber in der Badtür stehen.

"Du solltest dein Bein nicht so belasten..., ich weiß bald nicht mehr was ich dir noch an Schmerzmitteln geben soll. Wenn das so weiter geht muss ich..." er sprach nicht weiter, da Kay ihn unterbrach, "es geht schon mach dir keine Sorgen, ich komm schon klar."

Sie ging an Bardock vorbei, wieder ins Schlafzimmer, doch Bardock hielt sie fest und zog sie ran mit ihrem Rücken an seine Brust.

Langsam strich er ihre Haare zurück, um ihre rechte Nackenseite frei zu legen, da schloss Goten leise die Tür und sank zu Boden. Kay spürte wieder seine Hilflosigkeit, seine Wut und den immer mehr aufkommenden Hass gegen über seiner Rasse, ja selbst gegenüber Bardock.

Sie schloss für einen Moment ihre Augen, als sie diese wieder öffnete, saß sie vor diesem Klimperkasten wieder und starrte auf die Tasten. Goten schien so wie es aussah auf Jenny zu warten die ihm wieder eine Unterrichtsstunde geben wollte, doch als sich die Tür öffnete war es nicht Jenny die den Raum betrat, sondern Vegeta. Der Junge sprang vor Schreck auf, da Vegeta ihn mit einem unfreundlichen Knurren begrüßte und duckte sich hinter das Piano.

Vegeta ging langsam auf das Piano zu und motzte vor sich hin: "Weiß echt nicht warum Jenny ausgerechnet dir, das spielen auf diesem Ding da beibringt. Reine Zeitverschwendung, meines Erachtens."

"Wo... ist... denn Tante Jenny?" stammelte Goten leise und sah in Vegetas finstere Augen.

"Ihr geht's nicht besonders und nun Nerv mich nicht, es reicht schon das ich mich heute mit dir und diesem Kasten da abgeben muss" zischte Vegeta den Jungen an, "also, komm gefälligst her und setzt dich. Je eher wir anfangen des to schneller bin ich mit dir fertig."

Jenny musste Vegeta wohl wieder um den Finger gewickelt haben, das Goten ja unbedingt seine Musikstunde haben sollte, doch sie heute nicht in der Lage war sie ihm zu geben.

Goten ging langsam um das Piano herum und setzte sich voller Ehrfurcht neben Vegeta. Kay spürte wie das Herz des Jungen raste und er sich kaum getraute neben Vegeta einen Atemzug zu machen.

Vegeta hingegen schaute abfällig auf seinen Neffen herunter und sagte dann in einem schroffen Ton: "So, du wirst diese zwei Tasten da betätigen und wag es ja nicht irgendeine andere Taste anzurühren, hast du mich verstanden?"

Goten nickte, "gut..." brummte Vegeta, "dann lass uns Anfangen, ein und ein und...."

Vegeta fing an ein Lied zu klimpern, nach einer weile wurde es Goten aber zu langweilig immer die selben Tasten zu drücken und fing an sein eigenes Stück mit einzubringen. Was Vegeta zu erst nicht bemerkte, bis beide im Einklang spielten, so das es sich richtig gut anhörte. Kay spürte das es den Beiden Spaß machte und sie auf einer gleichen Wellenlänge waren, sie dachte sich warum es nicht immer so könnte

sein, als sie wieder eine Neue Erinnerung einholte.

Nun sah sie sich im Thronsaal wieder, Kouru, Kay und Goten knieten mit gesenkten Köpfen vor einem wütend auf und ab gehenden Vegeta.

"WIE KANN MAN NUR SO UNFÄHIG SEIN, ICH HAB DIR SCHON WIE OFT GESAGT DAS ICH DIE KINDER NICHT IM GRAVITATIONSRAUM HABEN MÖCHTE. WEGEN IHNEN MUSSTE ICH 4 STUNDEN DIE MASCHINE NEU JUSTIEREN" brüllte Vegeta Kay an.

"Tut mir leid eure Hoheit...., ich...." stammelte Kay, man merkte sofort das sie Angst vor Vegeta hatte.

Dieser unterbrach Kay, "so..., es tut dir leid" knurrte er bedrohlich, "damit ist es diesmal aber nicht getan...., mit einem es tut mir LEID."

Er blieb vor Kay stehen und Kay in Gotens Körper spürte wie Vegetas Energie immer mehr zu nahm. Vegeta holte mit seinem Bein aus, er war im begriff Kay einen Tritt zu verpassen, als Goten sich vor sie stellte und sein Bein abfing.

Ein gewaltiger Energieschub ging durch Gotens Körper und Kay sah in das fast kreidebleiche Gesicht von Vegeta, der mit weitaufgerissenen Augen auf ihn runter starrte.

"Vater..." stammelte Kouru, der sich vor lauter angst hinter Vegeta gestellt hatte.

Vor aller Augen hatte sich Goten in einen Supersaiyajin verwandelt und starrte in türkisfarbenen Augen Vegeta giftig an.

"DU WIRST SIE NIE WIEDER TRETEN...., VERSTANDEN, LASS SIE IN RUHEEE" brüllte Goten ihn an, Vegeta zog fast wie in Zeitlupe sein Bein zurück.

"Goten...., nicht" rief Kay und im gleichen Moment war der spuck vorbei, so als ob nie was gewesen wäre.

Vegeta reagierte darauf blitzschnell und verpasste dem nun selbst etwas irritiertem Goten einen präzisen Tritt in die Magengegend, der ihn bis zur gegenüberliegenden Wand beförderte.

Kay stand auf und lief zu ihm hin, kniete sich zu ihm runter und nahm ihn in die Arme, "Goten..., hörst du mich?" fragte sie leiste, als sie den Schatten von Vegeta schon vor sich sah.

"Bitte..., tu ihm nichts. Er ist doch noch ein Kind, Vegeta. Er weiß doch noch nicht mal was er tut..." flehte Kay, einen dämonisch grinsenden Vegeta an.

"Er wird langsam aber sicher zu einer Gefahr...." knurrte Vegeta und tippte mit seinem Fuß gegen den etwas vom Schlag benommenen Goten, "aber ich will großzügig sein, wenn DU dafür sogst, dass das nicht noch mal vor kommt."

"Ich verspreche es..." sagte Kay, "er wir sich dir nie wieder in den Weg stellen."

"Das sollte er auch besser nicht mehr tun, denn das nächste mal, werde ich ihn töten, verlass dich drauf" schrie Vegeta, griff nach der Hand seines Sohnes und verließ den Thronsaal, während Kay Goten näher an sich ran zog und leise flüsterte: "Du dummer, dummer Junge..., das bin ich doch nicht wert..."

"Ma´nui...." stammelte dieser nur, "was..., was ist mit mir passiert?"

Kay zog ihn dichter an sich ran, "das darfst du nie wieder tun, hörst du. Versprich mir das du dich nie wieder verwandelst und dich gegen Vegeta stellst...., versprich es mir" flüsterte sie leise und fing an zu weinen, während Goten sie fragend anblickte.

"Hör bitte auf zu weinen Ma´nui..., ich versprech dir alles nur wein nicht mehr" er erhob sich nahm Kays Kopf in beide Hände und leckte ihr die Tränen weg, ob wohl Kay im inneren merkte das der Junge nicht so recht wusste was überhaupt geschehen war.

Doch es sollte noch schlimmer kommen, im nächsten Augenblick, schreckte Kay in

Gotens Körper, mit einem Schrei, schweißgebadet nach oben. Kerzengrade saß er in seinem Bett, schaute sich schnell, ängstlich und schwer atmend um.

"Mama..., Papa....?" keuchte er leise und schüttelte den Kopf.

Goten musste wohl wieder einen schlechten Traum gehabt haben, doch irgendwas an ihm war anders, fühlte sich anders an. Er stand auf, öffnete leise die Tür zum Schlafzimmer seines Großvaters.

"Großvater...., Großvater" flüsterte der total aufgewühlte Junge, doch von Bardock kam nur ein ungehaltenes, verschlafenes knurren: "Kay....., kümmer du dich um den Jungen und sorg dafür das es wieder ins Bett kommt."

Goten lief ums Bett herum, während Kay, die von Bardock wohl mit dem Bein einen Rand bekommen hatte sich erhob.

"Ma´nui..." fing Goten an zu schniefen.

"Was ist denn Chibi?" erwiderte Kay und rieb sich noch verschlafen die Augen, als sie in zwei quittengelbe Augen starrte.

"AAAAAAHHHHH um Himmels willen, Goten" stieß sie im selben Moment aus und hielt sich schnell die Hand vor den Mund.

"Was ist denn nun schon wieder" brummte Bardock, "ich will schlafen, geht das denn nicht in eure Köpfe."

"Nicht...., Bardock schlaf ruhig weiter, ist alles in Ordnung" sagte Kay und beugte ich über ihn und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Mit einem weiteren Knurr laut drehte sich Bardock auf die andere Seite, Kay stand in der Zwischenzeit auf, griff nach Gotens Hand und zog ihn ins Bad.

Leise schloss sie die Tür und starrte Goten mit großen Augen an, "zieh dein Nachthemd aus" sagte Kay hastig.

"Was ist das nur Ma´nui, es juckt mich überall" erwiderte Goten und zog sein Nachthemd aus.

"Ssj 4" murmelte Kay nur, als sie Goten nun im ganzen betrachtete, sie drehte ihn zum Spiegel und nun sah Kay es selber, Goten war über und über mit rotem Flaum bedeckt und seine Haare die eh schon überall abstanden, waren noch wilder.

"Ma´nui... mach das weg...." fing er an zu schreien und je mehr er sich aufregte desto mehr wuchs das Fell auf seinem Körper.

"Sssccccchhhh, ruhig. Beruhig dich, je mehr du dich aufregst um so schlimmer wird es" versuchte Kay ihn zu beruhigen.

Doch auch dies schien nichts zu nützen, so setzte Kay sich auf die Toilette und versuchte Goten mittels einer gute Nachtgeschichte seine Anspannung zu lösen. Eine gute halbe Stunde verstrich, aber es tat sich nichts.

"Was ist, wenn das nicht mehr weg geht, Onkel Vegeta wird böse werden, wenn er mich so sieht...." wieder fing Goten an zu weinen.

"Das wird schon wieder, ganz sicher..... Hm...., wie wäre es mit was zum Essen, vielleicht hilft das?" meinte Kay und wollte grade mit Goten das Bad verlassen, als Bardock gegen die Tür hämmerte.

"Seid ich bald fertig, ich muss mal" knurrte dieser.

"Mist verdammt" murmelte Kay und nahm Goten auf den Arm, "du hältst jetzt schön still, vielleicht merkt er nichts, wenn wir an ihm vorbei gehen."

Goten nickte und klammerte sich an Kay, diese öffnete die Tür, "mach nicht so ne hektig, ist nicht gut für dein Alter" sagte Kay und drückte sich mit Goten an Bardock vorbei.

"Ich geb dir gleich mein Alter und wo willst du überhaupt mit dem Jungen hin um diese Zeit?" fragte er, als er sah das Kay die Räumlichkeiten verlassen wollte.

"Er kann nicht schlafen, vielleicht geht es besser wenn er was gegessen hat" erwiderte dies nur.

Bardock schaute etwas komisch und Kay drehte Gotens Kopf schnell unter ihr Kinn, "mach aber schnell ich will mich, da ich eh schon wach bin noch ein bisschen beschäftigen mit dir" sagte Bardock darauf grinsend und als Antwort kam von Kay, "werde mich beeilen."

Dann verließ sie das Quartier und ging in Richtung Gemeinschaftsraum, "puh..., das war knapp, aber er hat nichts gemerkt" sagte Kay erleichtert und ließ Goten runter. Der schaute sie etwas unsicher an, "und du.... meinst das was.... essen hilft?" stammelte er nach einer weile.

"Nun vielleicht haben wir noch etwas Miltankmilch und Honig, die mach ich dir mal warm, das hat mir immer geholfen um mich zu beruhigen" meinte sie.

Sie gingen an Kourus Zimmer vorbei und bemerkten nicht wie dieser leise die Tür öffnete und den Beiden hinterher schaute. Im Gemeinschaftsraum angekommen, fand Kay im Kühlschrank tatsächlich noch etwas Milch und stellte sie in einem Topf auf den Herd. Nach etwa 5 Minuten war die Milch fertig und Kay stellte Goten den Becher auf den Tisch, als er nach der Tasse greifen wollte ging plötzlich die Tür auf. Kay in Gotens Körper starrte in die weitaufgerissenen Augen von Kouru, der in der Tür stand. "Ein Monster...., ein behaartes Monster" stammelte er und wich ein paar schritte zurück, während Goten Kay verunsichert anschaute.

"Nein...., Kouru" rief Kay, doch es war zu spät, die Tür schloss sich wieder und als Kay auf den Flur trat war Kouru verschwunden.

"Verdammt er wird Vegeta alles erzählen" knurrte sie und schaute den Gang hinunter.

"Ma´nui....? Warum ist Kouru weggelaufen, hatte er etwa angst..... vor mir!?" fragte Goten der mit seiner Tasse neben ihr auftauchte.

"Komm...., so wie sich Kouru kenne wird es nicht lange dauern bis er alle wach hat" sagte Kay nur darauf griff nach seinem Arm und zog Goten hinter sich her, zurück in ihr Quartier.

Leise öffnete Kay die Tür und beide lupsten hinein, Bardock schien wieder eingeschlafen zu sein. Sie schob Goten vor sich ins Zimmer und ging mit ihm ins Bad zurück.

"Kouru wird doch nicht etwa Onkel Vegeta sagen was los ist?" quengelte Goten und zog Kay am Nachthemd.

Kay schaute auf ihn runter, "ich hoffe es, aber glauben tu ich es nicht" murmelte sie leise und sie sollte recht behalten.

Keine 5 Minuten später hämmerte es auch schon gegen die Tür ihres Quartiers, "Bardock, wach auf" hörte Kay Vegeta Stimme.

"Mein Prinz" erwiderte Bardock verschlafen, "was wollt ihr?"

"Wo ist er, wo ist dieser kleine Bälger?" schrie dieser.

"Ihr meint Chaid...., keine Ahnung der war mit..., Moment mal Kay ist auch nicht hier?" gab Bardock ihm zur Antwort.

"Ma´nui...?" flüsterte Goten ängstlich und klammerte sich an ihr fest.

"Sssschhhh" macht diese nur und hörte wie schritte auf die Badtür zu kamen.

"Mach sofort auf..., wir wissen das ihr da drin seit?" hörten sie Bardock sagen.

"Was nun?" fragte Goten, "ich hab angst..."

"Okay pass auf du bleibst hier, ich werde versuchen mit ihnen zu reden und mach auf keinen Fall die Tür auf" flüsterte sie ihm zu, Goten nickte.

Leise öffnete Kay die Tür und verschwand nach draußen, während Goten sich auf

einen Hocker vor den Spiegel stellte.

Von draußen hörte er wie Vegeta Kay anschnauzte: "Wo ist der Junge?"

"Goten...., auf der Toilette er kann seine Sache nicht erledigen, weil er weiß das ihr hier draußen auf ihn wartet" hörte er Kay sagen.

"Frag sie nach den gelben Augen, Vater..." fing Kouru an.

"Was für gelbe Augen?" fragte Kay und ihr Stimme klang nichts Ahnend.

"Mein Sohn hat erzählt Chaid hat sich wieder verwandelt und zwar diesmal in ein rothaariges Monster mit gelben Augen" motzte Vegeta weiter.

"Wie? Ich glaub er hat nur schlecht geträumt, rothaariges Monster ich bitte dich, was soll denn das sein?" hörte man wieder Kay reden.

"Verarsch mich nicht und hol den Knirps vom Klo" schnauzte Vegeta weiter.

"Mein Prinz...., einen Super Saiyajin lass ich mir ja noch gefallen, aber das ist echt ein Hirngespinst" erwiderte Bardock seinerseits.

"HIRNGESPINST...., der Kleine verwandelt sich mit Leichtigkeit in einen Super Saiyajin, wer weiß was er noch kann" knurrte Vegeta, während im Bad Goten vor dem Spiegel ständig leise sagte, "verwandle dich zurück..., verwandle dich zurück..., verwandle dich zurück..."

Und tatsächlich, allmählich gingen die Haare zurück.

"Kay..." hörte man nun wieder Bardock sagen, "hol ihn raus, damit Vegeta endlich ruhe gibt."

"Aber er ist bestimmt noch nicht...." erwiderte Kay, doch wurde von Bardock vehement unterbrochen, "TUT was ich dir sage, verstanden."

"Ja" antwortete diese, als die Tür aber von alleine auf ging.

"Ich kann nix machen, wenn ihr so laut seit" sagte Goten und rieb sich die Augen.

Alle starrten ihn an, als Kay nach einigen Minuten des Schweigens grinsend sagte:

"Wie war das mit dem behaarten Monster?"

Vegeta zog eine wütende Fratze und wollt Kay für diese vorlaute Antwort eine Ohrfeige verpassen, doch da reagierte Bardock blitzschnell und hielt seine Handgelenk fest.

Beide Vegeta und Bardock sahen sich einige Sekunden lang in die Augen.

Dann ließ Bardock Vegetas Hand los, "du dummer Junge" fing Vegeta nun an mit seinem Sohn zu motzen, "wegen so einem Schwachsinn holst du mich aus dem Bett, dafür gibt es morgenfrüh nicht zum Frühstück verstanden."

"Aber ich hab es doch gesehen, Vater" verteidigte sich Kouru.

"Halt die Klappe....., komm und wag es ja nicht noch mal den Mund auf zu machen"

Vegeta griff nach der Hand seines Sohnes und verließ ohne ein weiteres Wort den Raum.

Kay hingegen nahm Goten auf den Arm und wollt ihn in sein Zimmer bringen, als Bardock sie aufhielt.

"Einen Moment... komm mal zurück" sagte er und nahm Kay seinen Enkel wieder ab, "lass mal schön sehen..."

Bardock war es nicht entgangen das Goten sich die Augen gerieben hatte und sie nicht ganz öffnete.

"Hmm...." brummte er leise, als er sich Goten Augen genauer ansah.

"Bardock, er kann nichts...." versuchte Kay noch die Situation zu retten.

Bardock sah zu ihr auf, "Kouru hat echt eine blühende Fantasie, gelbe Augen...., tz" er schüttelte den Kopf, aber Kay schien nicht ganz zu verstehen, als Goten sie aber mit seinen schwarzen Knopfaugen ansah war sie erleichtert.

"Nun bring das kleine Monster schon ins Bett" grinste Bardock, Kay nickte und wieder

verschwamm eine Erinnerung.

Nun befand sich Kay mit allen anderen auf der Kommandobrücke, Vegeta schien ziemlich aufgeregt zu sein, "ich wusste es..., ich hab es immer gewusst" rief er und zeigte auf das Radar, "es gibt noch Saiyajins da draußen."

Goten sah zu seinem Großvater auf und Kay sah das dessen Gesicht keine Mine versog, dann sah er zu Kay, die ebenfalls besorgt zu Bardock blickte.

"Shin..., bring meinen Enkel und Kay hier weg, zu den Ruinen" sagte Bardock nach einer weile kühl.

"Ja, verst...." antwortete Shin, wurde aber von Vegeta unterbrochen.

"Was soll das, Bardock? Hier verlässt niemand das Schiff, das ist ein großer Augenblick für alle" sagte Vegeta zu ihm, "es ist eindeutig ein Saiyajinsignal."

"Shin hast du nicht gehört bring sie weg" erwiderte Bardock, ohne auf Vegeta einzugehen.

"Einfälltiger, alter Narr, sie werden bleiben" motzte Vegeta weiter.

"Mein Prinz, ich habe euch gestern Abend schon gesagt, das es nicht sein kann..., erinnert euch an den Drachen" widmete sich Bardock nun Vegeta.

"DANN HAT DIESER SCHEISS DRACHE-DING EBEN GELOGEN" brüllte Vegeta, "es sind Leute aus meinem Volk."

"Shin..., tu was Bardock gesagt hat..." mischte sich nun Tellen ein, "bring die beiden zu den Ruinen und nimm Hotaru mit."

"Seit ihr denn alle verrückt geworden" beschwerte sich Vegeta wieder, "Tellen, warum fällst du mir in den Rücken?"

"Fragt ihr euch nicht, warum wir Jahrelang kein einziges Signal reinbekommen haben?" fing Yoko nun an, "Bardock hat recht, es ist sicherer die Kinder in Sicherheit zu wissen."

"Dummes Weib was mischst du dich da ein. Sie waren halt nicht in unserer Reichweite" schnauzte Vegeta sie an.

"Vegeta, bitte. Yoko und Bardock habe recht, lass sie auch Kouru mitnehmen" sagte Jenny die nach Vegetas Arm griff.

"Nein, mein Sohn bleib hier" knurrte er und entzog sich Jennys Annäherungsversuchen.

Jenny schaute Vegeta mit sorgenvollen Augen an, denen er mal wieder nicht wieder stehen konnte, "wenn nichts passiert sind sie ja schnell wieder hier" meinte sie, die es nun endlich geschafft hatte seine Hand zu halten.

"Verdammt..., gut, wenn du dadurch beruhigt bist...." brummte Vegeta, küsste Jenny auf die Stirn und gab sein Einverständnis.

Als nächstes fand sich Kay draußen wieder und starrte wie gebannt in den Himmel, wo sich neben ihrem Raumschiff ein zweites fremdartiges niederließ.

"Das ist kein Saiyajinraumschiff" hörte sie in Gotens Körper plötzlich Shin rufen, "los jetzt weg hier."

"Kein Saiyajinraumschiff" meinte Hotaru, "bist du sicher...."

"Ja" er widerte dieser und im selben Moment hörte man auch schon eine Explosion.

"Hotaru bring sie zu den Ruinen, ich geh zurück...." rief Shin und verschwand zwischen dem Gestrüb.

"Nein..., Shini warte" rief Hotaru und folgte ihm.

"Verdammt noch mal, bleibt hier" schrie Kay aus Leibeskraft und konnte grade noch verhindern das Kouru auch weglief.

"Lass mich los....., ich will zu meinem Vater. Er braucht sicher Hilfe" schnauzte der Junge sie an.

"Kouru du bleibst hier" doch Kay war nicht stark genug um den Kleinen zu halten. So verschwand auch er zwischen den Büschen, "Ma'nui ich bring ihn zurück, warte hier" sagte Goten und ließ Kays Hand los.

"Goten....., nein" stieß Kay aus, der Junge drehte sich noch einmal um.

"Ich komm wieder...., Kouru ist mein bester Freund ich kann ihn nicht einfach so im Stich lassen" Kay sah das ihr älteres ich angst um den Jungen hatte, doch sie sagte dann: "Sei vorsichtig..."

Goten nickte und verschwand ebenfalls, er drückte sich durch das Gestrüb und hatte Kouru auch schnell gefunden. Der starrte wie gebannt auf den auf den Landeplatz, der lichterloh in Flammen stand, einige Roboter standen Tellen und Hotaru gegen über, während Yoko entweder tot oder bewusstlos am Boden lag. Von Vegeta, Jenny, Bardock und Shin war nichts zusehen, bis einer der Roboter mit einer bewusstlosen Jenny auf den Schultern das Raufschiff verließ, gefolgt von einem zweiten der einen sich wehrenden, aber schwerverletzten Vegeta, an den Haaren hinter sich herzog.

"Vater, Mutter" schrie Kouru und raste auf den Platz, Goten wollte ihm folgen wurde aber am Bein festgehalten.

Es war Kay die ihm doch gefolgt war, sie schüttelte den Kopf und drückte Goten nach unten.

"FLIEH....., LAUF WEG" brüllte Vegeta nun seinen Sohn an, sein Atem ging schwer, er hatte schon viel Blut verloren.

Wieder Explodierte was, Goten sah erschrocken wieder zu Tellen und Hotaru, wo nun Hotaru ganz alleine vor den Körpern ihrer Eltern stand, Tellen musste sie geschützt haben und dabei hatte es ihn wohl erwischt, denn dieser bewegte sich nun auch nicht mehr.

"VERDAMMT LAUF WEG, DAS IST EIN BEFEHL" hörte man wieder Vegeta brüllen, als Kouru sich nun endlich vor angst abwandte und direkt einer grnhäutigen Frau in die Arme lief, die ihn düster angrinste.

"Oh..., was haben wir dann da" sagte die Frau und packte den Jungen am Kragen.

"Lass meinen Sohn los..., du Biest" keuchte Vegeta, der es irgendwie geschafft hatte sich dem Roboter zu entledigen.

Er schleppte sich auf die Frau zu, "haha..., was für ein Wiedersehen, wenn das nicht der Stolze Prinz..., König der Saiyajins ist und was sagst du da, dein Sohn, ist ja interessant."

Die Frau richtete nun ihren Zeigefinger direkt auf Vegetas Brust und feuerte einen feinen Energiestrahle auf ihn ab. Der traf aber nicht Vegeta, sondern Bardock, der ebenfalls verletzt wie aus dem nichts erschien und Vegeta zur Seite schubst hatte.

"Bardock..." schrie Vegeta, als er sich wieder aufrappelte und sah das Bardock am Boden lag.

"Großva..... hhhhhhhmmmmmm" schrie auch Goten, doch Kay hielt ihm den Mund zu.

Blut strömte aus einer klaffenden Wunde in Bardocks Brust, "Bardock..., stirb nicht" Vegeta kroch zu ihm hin, legte sich über in und man sah deutlich die Tränen in seinem Gesicht, doch dann wurde aber so gleich von zwei der Roboter aufgegriffen.

"Rettet euren Soh..." war das letzte was Bardock sagte, Blut lief aus seinem Mund er hustete noch einmal und es war vorbei.

Mit leerem Blick starrte er Vegeta an, "BARDOCK....." schrie dieser, der sich

verzweifelt gegen die Roboter wehrte, doch dann gab seinen wieder stand auf.

"Nun hab ich alles was ich will, hahaha" lachte die Frau, "und vor allem meinen Körper."

Wieder Explodierte ein Energiestrahle, der Hotaru traf, auch das Mädchen verlor sein leben im Kampf gegen die übermächtigen Roboter.

"Saiyan...." schoss es Kay durch den Kopf, als sie hörte: "Komm, weg hier."

Kay zog Goten am Hosenbein, "aber mein Großvater...." schluchzte dieser.

"Du kannst nichts mehr für ihn tun, also...." sagte Kay, doch verstummte sofort.

"Sieh an was haben wir denn da schönes, dich kenn ich doch, du bist doch die kleine Erdenschlampe?" hörte Kay nun eine männliche Stimme hinter sich, "und ich dachte ich hätte dich schon vor vielen Jahren erledigt."

"Nein....., nicht du auch noch" schrie Kay und stand auf, Goten klammerte sich nun hinter an ihren Kimono

Er schaute auf und in das Gesicht eines Saiyajin der Vegeta vom äußeren sehr ähnlich war, es war Zarpán der mit zwei der Roboter nun vor ihr stand und sie angrinste.

"Was nicht erfreut mich zu sehen, dabei hatten wir doch soviel Spaß... He und was ist das noch ein Saiyajin, los ihr beiden tötet ihn und dann nehmt das Weib mit" fuhr Zarpán fort, drehte sich um und wollte gehen.

"Das wirst du nicht...., BRUDER" hörte Kay nun Shins Stimme der auf einem Begrenzungsstein stand.

"Wenn das nicht mein kleiner Bruder Shin ist...." grinste Zarpán teuflisch, "bist groß geworden."

Er drehte sich zu Shin hin, dieser sah ihn böse an, "wie konntest du nur, Tellen war dein Bruder, dankt uns lebst du überhaupt noch, doch es war ein Fehler dich am Leben zu lassen, ich hätte es wissen müssen das du dich nie ändern wirst" schrie Shin ihn an.

"Dafür dank ich dir auch schön" lacht Zarpán, dann wurde sein Gesicht ernst, "kümmert euch um ihn und dann um den Kleinen da."

"SO LEICHT KOMMST DU MIR NICHT DAVON ZARPÁN. RACHE FÜR MEINE FAMILIE...." brüllte Shin und sprang auf seinen Bruder zu.

Der ging aber einen schritt zurück und fing den Schlag von Shin ab, "du hast Hotaru auf dem Gewissen, du Schwein" schrie Shin, als er sich um drehte, erwischte Zarpán ihn, mit seiner Metallhand aber am Hals.

"Keine Ahnung wer das sein sollte" zischte dieser leise und drückte langsam zu.

Shin bekam keine Luft mehr und nach einer weile starrte er nur noch ins leere, dann ließ Zarpán ihn fallen.

Er wandte sich wieder zu Kay, "der Kleine lebt ja immer noch, wo rauf wartet ihr" befahl Zarpán wieder.

"Ma'nui.." sagte Goten und sah zu ihr auf.

"Ma...´nui?" murmelte Zarpán und trat näher, "ist das etwa dein Balg...? Los antworte."

"Ja..., das ist er und ich bitte dich töte ihn nicht, er ist alles was ich noch hab" sagte Kay und ging auf die Knie.

"Wer ist der Vater, etwa dieser Hosenscheißer Kakarott?" keifte Zarpán Kay an.

Diese schüttelte den Kopf und schaute auf den Toten Körper von Bardock, "der Alte etwa..., haha. Also, los tötet ihn ich möchte keine Saiyajins mehr sehen" grinste Zarpán und wies auf Goten.

"Nein..., bitte" Kay klammerte sich nun an Zarpáns Bein fest, "ich werde alles tun was du verlangst, aber nimm mir nicht meinen Sohn."

"Du wirst auch so tun was ich dir Befehlen werde, wir werden viel Spaß haben glaub

mir" erwiderte dieser.

"Ich werde mich bei der erstbesten Gelegenheit umbringen, das schwör ich dir" fing Kay an zu schluchzen.

"So umbringen willst du dich" knurrte Zarpan, schaute dann zu seinen Robotern die Goten schon eingekreist hatten, "na schön, vielleicht kann ich den kleinen ja noch gebrauchen ist ja nur ein kleiner Bastard. Nehmt sie mit alle beide."

So wurden Goten und Kay in das fremde Raumschiff gebracht, wo Saiyan sich anfang zu beschweren.

"Hab ich nicht gesagt ich will keinen Müll auf meinem Schiff" motzte sie.

"Sie ist meine Beute, ich mach mit ihr was ich will, wenn ich schon nicht die da haben kann" erwiderte Zarpan mürrisch und zeigte hinter Saiyan, "und den Kleinen können wir verkaufen. Als den letzten seiner Art..."

Kay in Goten Körper entdeckte, nach dem sie sich umgesehen hatte, Vegeta wie er schwer Atmend auf dem Boden lag.

"Je...nn...y...." röchelte er und nach weiterem um schauen sah Kay sie auch auf einem Metalltisch liegen.

Saiyan beugte sich derweilen über Vegeta, packte ihn am Kragen und hob ihn zu sich hoch, wieder sagte er Jenny Namen, wo rauf Saiyan antwortete: "Noch nicht, aber bald", dann küsste sie Vegeta, der dies ohne Gegenwehr zu ließ.

"Bringt ihn nun weg, ich wird mich später um ihn kümmern...., falls er dann noch lebt" grinste sie ihn an und übergab Vegeta wieder einem Roboter.

Auch Kay und Goten wurden weggebracht, doch der drehte sich noch mal's um und sah wie Saiyan sich Jenny widmete, sie untersuchte.

Plötzlich hörte man nur einen lauten Schrei.... "verdammtes Miststück....., sie ist Schwanger."

Das nächste was Kay mit bekam war das, sie und Goten in einen Dunklen Raum gesteckt worden waren, wie lange sie schon da saßen wusste sie nicht.

"Ma'nui... weinst du etwa..." hörte Kay nun Goten Stimme leise sagen.

Und tatsächlich, bei Kay machte sich nun alle Anspannung Luft, fiel Goten um den Hals und weite bitterlich.

"Hör auf zu weinen....." fing Goten an, der immer auf gewühlter wurde.

"Bardock ist tot...., Tellen, Yoko, Hotaru und Shin.... alle tot" erwiderte Kay nur.

"Onkel Vegeta wir uns retten..., ganz sicher..." stammelte Goten leise.

"Was redest du da, er hat gegen Saiyan keinerlei Chancen" Kay schüttelte den Kopf, "es ist alles aus und vorbei."

"Nein, er wird kommen...., er wird kommen" Goten zog an Kay rum, wollte ihr Hoffnung machen, als diese fragte: "Spürst du ihn noch?"

Goten sah sie an, senkte aber seinen Kopf, er mochte Kay nicht belügen, "nein...." sagte er leise, nun fing auch er an zu weinen, weil er nicht wusste was er sonst machen sollte.

Da ging die Tür auf, Kay umklammerte Goten und sah ängstlich in die fiesgrinsende Fratze von Zarpan.

"Los es wird Zeit, steh auf ich will nun endlich meinen Spaß haben" zischte er böse, da Kay sich nicht rührte und freiwillig aufstand.

Er griff nach ihrem Oberarm und zog sie zu sich rauf, auch Goten sprang im gleichen Moment auf, "lass sie los du Monster, lass meine Ma'nui in ruhe" schrie er Zarpan an doch der gab dem Jungen nur einen Tritt, der ihn in die Ecke beförderte.

"Kleiner Wurm" knurrte dieser, "stell dich mir nie wieder in den Weg."

Sie wollte nachdenken, über das was sie erlebt hatte, als ein fester Händedruck um ihr Handgelenk sie davon ab hielt, sie schauten nach unten, ihm tief in die Augen, Goten war wach und hielt Kay, ohne ein Wort zu sagen eine ganze weile fest. Ein bisschen wollte er sie wenigstens noch fühlen. Er stand ebenfalls auf, obwohl er schmerzen in der Seite hatte, zog er Kay dichter an sich ran, so näherte er sich ihrem Gesicht und Kay drückte ihm einen sanften, freundschaftlichen Kuss auf die Wange, sie wandte sich wieder ab.

Doch Goten legte seine Hand auf ihre Hüfte, zog sie abermals zurück und drückte sie noch ein bisschen näher an sich. Länger, als bei einem rein freundschaftlichen Kuss, verweilten seine Lippen nun auf ihrer Wange. Goten drückte ihr seinen Kuss so auf die Wange, das er dabei leicht ihr Ohrläppchen berührte, innerlich seufzte Kay dabei.

""Wie schön das ist, sich einfach nur ein wenig an ihn zu lehnen"" dachte Kay, ""jetzt wo ich weiß wer er wirklich ist.""

Er spürte, dass Kay etwas Unruhig wurde, aber auch das sie diese sanfte Umarmung nicht beenden wollte. Goten lächelte, so blieb sie einfach stehen, genoss seine Nähe und seinen Geruch. Seine Hand wanderte langsam ihren Rücken entlang, hoch zu ihrem Nacken und streichelte ihn. Ganz behutsam und zart streichelten seine Finger Kays Nacken. Sie schloss die Augen, schmiegte sich an Goten und lehnte ihren Kopf an seine Schulter.

""Jetzt ist es soweit"" dachte sie sich, ""ich halt das nicht mehr aus. Ich tue es, weil auch er es will, weil dieser Moment so schön und kostbar ist. Er will mich nicht bedrängen,

aber er wartet sicher auf ein Zeichen vor mir. ""

Kay hob ihren Kopf und sah Goten an, auch er hatte seine Augen geschlossen, auch er genoss die stille Leidenschaft des Augenblicks. Sie näherte sich seinen Lippen.

""Ich will ihn unbedingt küssen, aber ist es richtig..., ich weiß wer er ist"" dachte sie, Zweifel kam auf, aber Kay fühlte auch ein erregendes Kribbeln in sich aufkeimen.

Das war sein Zeichen, seine Lippen waren weich, ganz langsam, wie in Zeitlupe, schob er seine Zunge vor. Sie gaben sich einen leidenschaftlichen Zungenkuss hin. In Gotens Körper schwirrten nun keine harmlosen Schmetterlinge mehr! Raketen waren es jetzt! Und sie standen kurz vor der erlösenden, ersehnten Explosion. Er drückte sie fester an sich, Kay ließ das nur all zu gerne zu. Ihren Körper zu spüren war ein aufregendes Erlebnis, für das er keine Worte fand. Aber das war in dieser Situation auch nicht nötig.

Langsam schob sich eine Hand unter ihr Hemd und streichelte ihren Rücken. Die andere Hand streichelte immer noch ihren Nacken und Kays Körper sehnte sich und verlangte nach seinen Berührungen.

""Nein"" dachte Goten, ""ich bin kein kleiner Junge mehr, der sich mit einem einfachen Kuss zufrieden gibt. Ich bin erwachsen und ich will mehr..., ich will sie.""

Jetzt schaltete sich ihr Verstand aus, ihre Körper sprachen nun zueinander und sie wollten nur eins: Sich nahe sein, sich vereinigen. Jetzt war es zu spät, um einfach aufzuhören, jetzt war vielmehr der ideale, einmalige Zeitpunkt, um weiter zu machen, um ihren Körpern das zu geben, was sie wollten und brauchten, wonach sie sich sehnten. Goten drückte Kay an die Zellenwand. Der Kuss wurde fordernder, verlangender.

Auch Kay schob ihre Hände jetzt unter sein Hemd, das er von Bardock bekommen hatte und ertastete seinen festen, männlichen Körper, Goten unterdrückte die Schmerzen seiner gebrochenen Rippen, die Vegeta ihm vor ein paar Stunden mit einem Schlag zu gefügt hatte.

Kay konnte nicht mehr länger warten, sie öffnete seiner Hose. Sie spürte seinen festen Po und streichelte ihn. Ihre Hand wanderte nach vorne und fand sein schon pralles Glied, leise stöhnte Goten auf. Auch er wollte und konnte nicht länger warten. Seine Finger fanden ebenfalls, wonach sie suchten, sie waren wild vor Verlangen, wild vor Leidenschaft und Lust. Es war unbeschreiblich, es gab keine Worte für diese Explosion der Gefühle.

Kay streifte Goten nun die lästigen Hosen herunter. Sie nahm seinen wartenden Penis und massierte ihn.

Goten stöhnte und küsste sie und keuchte: "Ma'nui....."

"Lass das Ma'nui endlich weg...." erwiderte Kay stöhnend vor Lust.

Er nickte und Kay massierte sein Glied heftiger, so dass Goten Angst hatte, verrückt zu werden, vor lauter Lust.

"Kay-San..., ich bin verrückt nach dir, schon damals als kleiner Junge..... fühlte ich es", stöhnte er und umarmte sie.

Dann er nahm ihr Gesicht in seine Hände und benetzte es mit feuchten Küssen, dann schaute er sie an.

"Ich wollte das vom ersten Augenblick an, als ich dich, damals im Wald sah und vor dem Ursaring gerettet habe, tut mir so leid das ich geschwiegen hab.....", gestand er ihr und küsste sie auf die Nasenspitze.

Jetzt, setzte ihr Verstand wieder ein und sie dachte: ""Er ist doch fast für mich wie ein Sohn, auch wenn er erst in ein paar Jahren zur Welt kommt, was mach ich da nur....""

Goten merkte, das plötzlich etwas in Kay vor ging, sie sich versteifte und dann sagte: "Nein ich kann nicht, es tut mir leid, du bist doch mein Junge..."

"Das vergessen wir einfach für diesen Moment", versuchte Goten sie aufzuheitern, doch er rang Kay nur ein schwaches lächeln ab, "Betrachte es einfach mal so: Es gibt meine Zukunft und es gibt das hier, es gibt uns. Das eine hat nichts mit dem anderen zu tun. Meine Zukunft steht auf einem Blatt, was wir gerade erleben auf einem anderen."

Das war eine interessante Betrachtungsweise, die auch irgendwie logisch war. Goten versuchte sie zu beruhigen und zu trösten. Aber sie hatte nicht nur gegenüber Goten ein

Schlechtes Gewissen, nein, sie musste sich auch vor sich selbst verantworten.

""Und nun"" dachte Kay, ""was denkt nun Goten von mir? Denkt er wirklich so wie er sagt, oder denkt er, dass ich eine leichte Beute war? Oder weiß er nun wieder ganz genau, was er da getan hat? Und dann..., dann war da ja noch die Sache mit Vegeta..., ich hab mich zum Schluss ja nicht mal mehr gewehrt.""

Kay drehte sich um, seine Blicke waren ihr nun unangenehm, doch als Goten sagte: "Kay-San..., es war toll..., du bist toll, ich....., ich.... liebe dich."

Zwei starke Arme legten sich um ihren zierlichen Körper und Goten zog sie an sich ran, Kays Rücken berührte seinen Oberkörper.

"Das hast du nett gesagt, Goten, ich danke dir dafür. Aber jetzt ist es Zeit für mich zu gehen. Ich hätte eben schon gehen sollen" sagte Kay leise, die Tragik ihres letzten Satzes hörte sich selbst in ihren Ohren eigenartig an.

"Also, ich hätte nicht gewollt, dass du mich einfach da liegen gelassen hättest, nach dem ich mich dir anvertraut habe" Gotens Stimme klang ein wenig beleidigt.

"Nichts für ungut, so war es nicht gemeint. Wir können die Uhr eh nicht zurückdrehen. Es ist geschehen" erwiderte Kay löst sich aus seiner Umarmung, es gab nichts mehr zu sagen und sie ging, schloss die Energiewand zu Gotens Zelle und ging in ihre eigene,

legte sich auf die Pritsche und starrte an die Decke.

Doch immer wieder schweiften ihre Gedanken zu Goten ab, es war still unheimlich still, die Stille erdrückte Kay fast, als sie leises seufzen vernahm.

"Kay-San...." hörte sie Gotens Stimme, "bist du noch wach?"

"Hm....." machte Kay nur und lauschte.

Goten lag ebenfalls auf seiner Pritsche und starrte die Decke an, als er sagte: "Ich war wohl etwas leichtsinnig was?"

"Nein, ich wollte es genauso wie du, vergiss es einfach...." erwiderte Kay.

""Vergessen...! Wie soll ich das einfach vergessen können"" dachte Goten, ""schon seid meiner Kindheit spuckt mir dieses Mädchen im Kopf und seid sie damals mit Großvater das erste mal sich vereinigt hatte, wollte ich das selbe. Und nun wo ich sie bekommen könnte... und noch mehr haben will, soll ich einfach vergessen, nein nicht so.""

Einige Zeit war es wieder still, als Goten es doch nicht mehr aushielt, "vergessen..., wie kannst du so was sagen und von mir verlangen, du gehörst jetzt mir, du bist mein Eigentum, verstanden" brummte er.

Kay grinste in sich hinein und dachte: ""Das hört sich fas wie Vegeta an, oh ich vergaß er ist ja sein Neffe, hat wohl auch so einen kleinen Prinzenkomplex.""

"Etwas schöneres hättest du jetzt nicht sagen können, Chibi, danke. Nur das mit dem Eigentum..... na ja", gab Kay nun offen zu.

"Na, dann ist ja wieder alles in bester Ordnung! Ich habe mir schon Sorgen um dich gemacht, weil du scheinbar Schuldgefühle hattest wegen mir hast" sagte Goten sichtlich erleichtert.

"Du, Goten....., ich hab noch Hunger willst du auch noch was?", fragte Kay ihn unverblümt, "ich geh mir noch was holen."

Er lachte: "Das ist eine tolle Idee! Ich hab ja für heute noch nix bekommen, nur geschuftet und Prügel einkassiert."

"Na, na und was war das eben?" motzte Kay die plötzlich vor seiner Zelle stand.

"Sorry Mäuschen...." Goten wurde etwas verlegen und wusste nicht was er sagen sollte, als Kay die Energiewand löschte.

"Wie auch immer! Das ist jetzt ja auch nicht so wichtig", sagte sie und war froh, das Goten es wohl doch gefallen hat, "los steh auf."

"WAS? Ich.... soll mit, aber was ist....., wenn Bardock oder Vegeta....." stammelte er und sah Kay an.

"Nun mit deinem Großvater werde ich schon klar kommen, nur bei Vegeta hoffen wir mal er bekommt nicht auch noch Lust auf einen Mitternachtsimbiss" grinste Kay.

"Ist das etwa ein Verabredung, mit Einladung zum Essen? Ich hatte noch nie eine Verabredung" Goten sprang auf und schien ganz aus dem Häuschen.

So wie Goten, nun da stand sah er aus wie Son-Goku, so naiv und unschuldig.

"Verabredung? Nun, wenn du das so siehst. Ich hab einfach nur Hunger" brummte Kay ihre Augen wurden ganz klein und sie sah Goten schief an.

"Darf ich um ihre Hand bitten" sagte Goten dann ganz förmlich.

"Aber sicher doch" erwiderte Kay und wollte ihm grade ihre Hand reichen, als Goten grinsend sagte: "So nicht, das heißt sehr wohl eure Hoheit. Bin ja schließlich auch ein Prinz und da sollte die Form gewahrt bleiben."

"Dir macht es wohl Spaß Vegeta zu veräppeln?" fragte Kay und lachte, doch das hätte sie lieber bleiben lassen sollen.

Gotens Blick änderte sich und er starrte zur Tür, "ich werde das Schwein umbringen, schon allein deswegen, weil er dich anfasst hat, egal ob ich dabei draufgehe."

"Goten...., he, he.....Bitte, tu mir das nicht an" sagte Kay und schmiegte sich an seinen Oberkörper, "vielleicht brauch ich dich ja noch und nun komm, dein Magen knurrt ja auch schon."

Sie zog Goten zur Tür und beide verließen den Gefangentrakt.....